



unsere evangelische gemeinde in herchen

Nr. 195 | Jahrgang 58 | August – November 2026

Leitthema

Du feuchtest die
Berge von oben
her, du machst
das Land voll
Früchte.

Geistliches Wort

Mir wird nichts
mangeln.

Die Ökumene

Eine Geschichte
aus zwei Kirchen

Editorial

Sommer, Sonne, Erntezeit – viele von uns haben eine schöne Urlaubsreise hinter sich und schwärmen noch von den Örtlichkeiten und netten Begegnungen. Und schon locken uns wieder die Himbeeren und Johannisbeeren im Garten und verzieren Torten und Kaltspeisen. Die ersten frischen Säfte löschen den Durst und schmecken so herrlich nach Sonne und schenken uns gute Laune. Die Kirschen sind Schuld an verkleckerten Kindershirts und Fingern und so mancher kleine Erdenbürger erschreckt seine Eltern damit. Bald schon stehen wieder die Fahrzeuge mit und ohne Anhänger an den Saftpresen Schlange, um ihre fruchtige Ladung abzuliefern.

Wie gut es unser Herrgott eingerichtet hat, dass nicht all das Obst gleichzeitig reift. Im Garten und auf den Obstwiesen wartet eine Menge Arbeit auf die lieben Menschen, die sich die Mühe des Einkochen und Entsaftens noch machen. Da kommt Freude im Glas auf! Aber wir ernten auch noch Anderes: Wohlgefühl durch Sonnenschein, Freude beim Treffen mit Freunden, Liebe von Partnern und Familie; Hilfsbereitschaft und nette Gespräche, sowie Anteilnahme im eigenen Umfeld. Wir haben so viele Gründe unseren Herrn für all die reichen Ernten des Jahres zu danken. Danke Herrgott, dass Du es auf unserer Welt so herrlich eingerichtet hast.

Eine schöne Herbst- und Winterzeit wünscht
Iris Dücker-Bathe

Inhalt

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Leitartikel	4
Freud & Leid	5
Diakonie vor Ort	6 – 8
Monatssprüche Monatslieder	8 – 9
Geburtstage	9
Nachruf	9
Kurz notiert	10 – 11
Ankündigungen	11
Termine	12
Kontakte	13
Ökumene	14 – 15
Nachlese	16 – 21
Kinder & Jugendliche	22 – 23
Einladung zum Basar	24



Mir wird nichts mangeln!

Liebe Gemeinde, zum Ende des Sommers wird hoffentlich eine gute Ernte eingefahren sein. Dann sind tage- und vielleicht nächtelang Erntemaschinen auf unseren Straßen unterwegs gewesen. Manchmal kamen wir deswegen sogar zu spät. Aber eingebracht werden musste ja, was gewachsen ist, ein ganzes Jahr lang. Denn es ernährt uns im Herbst und Winter und bis es wieder neue Erntezeit ist.

Dieses Vertrauen, dass es jedes Jahr eine neue Ernte gibt, ist schon erstaunlich. Menschen halten zu allen Zeiten einen Teil der Ernte zurück, legen sie im Frühjahr in die Erde und warten geduldig, dass etwas Neues wächst. Woher kommt dieses Vertrauen?

Ich vertraue darauf, was Gott versprochen hat: Dass der Kreislauf der Natur niemals stillstehen wird. Das gilt, auch wenn wir Menschen nicht immer in seinem Sinne handeln können oder wollen. Nur wenige Menschen halten sich ein Leben lang

bei Gott. So wie Noah und seine Familie, die zusammen mit den Tieren der Erde in einer Arche der Katastrophe entkamen.

Als die Wasser zurückgehen, bringt eine Taube einen Zweig. Da wird klar: Es geht weiter! Uns gibt Gott sein Versprechen: Niemals wieder soll die Welt untergehen, nur weil wir Menschen uns und Gott vergessen haben:

(1. Mose 8,21-22) Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen ... Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Gott verspricht, dass es immer Nahrungsmittel geben wird. Es ist an uns, sie zu verteilen: mit gerechten Preisen für die Erzeuger*innen über den Handel, mal in großen Hilfsaktionen, mal, indem wir die Äpfel aus dem eigenen Garten zur »Tafel« bringen, wo sie an Bedürftige weitergegeben werden.

Uns wird dabei nichts mangeln! Weder an Leib noch Seele, denn Gott erquickt auch sie! Nahrung für die Seele ist sicherlich auch die Freundschaft, die wir in diesem Herbst feiern. Mit der Gemeinde Gehren, mit der uns im Namen Gottes über 70 Jahre eine Partnerschaft verbindet. Über politische Entwicklungen hinweg, während denen man auch nur auf Gott vertrauen konnte, und heute in Zeiten von wirtschaftlicher Unsicherheit und zunehmender gesellschaftlicher Spaltung.

Auch darauf vertraue ich: Gott wird uns als Seelennahrung alle Widerstandskraft geben, die wir brauchen. Sie wächst auf und steht zur Ernte bereit, und wir fahren sie ein, wenn wir unser Jubiläum feiern. Sodass wir gestärkt in den Winter gehen: Mir wird nichts mangeln – Gott sei's gedankt!

*Ihre
Kathrin Reinert*



Du feuchtest die Berge von oben her an ...

Ein Sommer, der wie ein Frühling begann und doch seine Wärme schon im Frühling spüren ließ. Durch den Regen brachte er aber frühzeitig eine Fülle von Blüten an Wegen und in den Gärten hervor. Selten sah ich so viele Margeriten und überall trugen die Rosen große, schwere Blütendolden. Der herabfallende »Schnee« der weissen Kletterrosenblätter war zu schön, um sofort den Rechen in die Hand zu nehmen. *Von Iris Dücker-Bathe*



Die Autofahrer und Wanderer erfreuten sich an Mengen von Ginster und Fingerhut. Überall gab es immer wieder wundervolle Ausblicke. Das frische Grün der jungen Buchenblätter war so strahlend, dass der Anblick fast schon schmerzte. Wie heißt es bei Paul Gerhardt doch so schön:

»Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.« Man konnte in der Grün- und Blütenpracht schwelgen.

Unser Posaunenchor war eifrig unterwegs zu Kurrendeblasen und diversen Ständchen und konnte ein Lied davon singen, dass dieses Jahr wohl genug Regen im Frühjahr fiel. Tropfenspuren waren allenthalben in den Notenbüchern zu finden. Auffallend ist, dass alles schon immer früher wächst. Die großen Mähwerke waren schon Ende April im Einsatz und neue Heunudeln säumten die Wiesenränder. Manchmal ist es fast ein lustiges Bild, wenn das Heu in



Nilgänsepärchen am Gemeindehaus
(Foto Krisztina Kleinschmidt)

verschiedenfarbigen Folien eingedreht an den Wegen steht. Jedes Jahr ein wenig anders.

Was aber fehlt, ist die Unmenge an Insekten und auch die Anzahl der Vögel scheint immer geringer zu werden. Sicher werden wir noch viele Veränderungen in der Natur wahrnehmen. Neue Arten kommen dazu und andere wandern ab und suchen bessere Nahrungsgründe. Schon heute überwintern hier Vögel, die früher in den Süden zogen. Und ein Paar Nilgänse hat doch tatsächlich versucht, im Glockenturm einzuziehen! Da hatten aber unsere nistfleißigen Falken ein Wörtchen mitzureden!

Auch wird es immer öfter heisser als es je war und die Hochs und Tiefs verharren gerne mal unentschlossen an einem Fleck.


SCHÖTTES
BESTATTUNGSHAUS
BJÖRN SCHIEFEN

Tag und Nacht:
02292 4997



Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld
info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de

Hitzewellen und Kälte- oder Nässeperioden werden wir immer öfter feststellen. Seien wir trotzdem dem neuen Bild aufgeschlossen. Nicht alles, was war war gut und nicht alles, was sein wird ist schlecht.

Unser Herrgott hat eine wunderbare, vielfältige Welt erschaffen und uns zu guten Händen übergeben. Hören wir auf das Wort des Herrn in unseren Herzen und gehen der Zukunft entgegen. Wir alle sind kleine Rädchen in der Lebensuhr und haben unseren Platz darin. Wir sind nicht dazu geschaffen, alleine zu bleiben. So wie die Natur, so sind auch wir Menschen und wir ergänzen uns untereinander. Nur so kann diese Uhr weiter ticken. Und kommt mal ein Rädchen aus dem Gleichgewicht, sollen wir helfen, es auf die richtige Bahn zu lenken. Miteinander und füreinander. Besser geht es nicht.

Brücken bauen damit wir zueinander finden, um alle Freude zu finden, an den Früchten die der Herrgott uns schenkt und diese Welt hervorbringt.

bestattet

Ingelore Röddel

31.03.2026, 69 Jahre, Herchen

Liselotte Eben

24.04.2026, 88 Jahre, Herchen

Lore Henrichs

11.06.2026, 92 Jahre, Herchen

getauft

Leon Eitzbach

21.06.2026, Herchen

Hannah Isabella Joest

12.07.2026, Herchen

verheiratet

Tina & Johann Sebastian Baust

18. 07. 2026, Herchen

Impressum

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Herchen, Siegtalstraße 35, 51570 Windeck-Herchen, Telefon 02243 2223

Der Gemeindebrief erscheint dreimal pro Jahr und ist für alle Gemeindeglieder kostenlos. Wir freuen uns über Spenden

(IBAN DE07 3705 0299 0037 0000 64) und im begrenzten Umfang Anzeigen von Werbetreibenden (sprechen Sie uns an).

Redaktionsteam:

Pfr.in Kathrin Reinert, Iris Dücker-Bathe, Mechthild Wiethage, Albrecht Langenberg, Heike Scharnhorst, Christian Bathe, Sylvia von Scheidt.

Layout: Walter Keuthage

Titelbild: AdobeStock

Druck: Franz Druck GmbH, Windeck-Stromberg

Auflage: 700

Artikel, die mit vollem Namen des Autors gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Wechsel in der Pflegedienstleitung

Nach insgesamt drei Jahrzehnten engagierter Tätigkeit in der Pflege und Leitungsverantwortung bei der Diakonie in Windeck Herchen geht Ulrike Damerau in den Ruhestand und wird nun in besonderer Weise gewürdigt. Sarina Hardt wird als ihre Nachfolgerin diese Aufgabe ab dem 1. Juli 2026 übernehmen. *Von Diakonie Windeck*

Bereich bis zum 30. Juni 2026 und setzte dabei wichtige Impulse für eine moderne, menschlich zugewandte und zugleich fachlich fundierte Pflegearbeit. Unter ihrer Leitung standen Teamarbeit, Wertschätzung und Qualitätssicherung stets im Mittelpunkt. Mit dem Ende dieser langjährigen Tätigkeit geht eine prägende Phase für die Einrichtung zu Ende.

Ihre Nachfolgerin Sarina Hardt begann ihre Tätigkeit am 28. September 2022 als Pflegefachkraft. Bis zum 30. September 2023 war sie Teil des Pflegeteams und überzeugte durch fachliche Kompetenz, Einsatzbereitschaft und einen wertschätzenden Umgang mit den Klientinnen und Klienten sowie Kolleginnen und Kollegen. Zum 1. Oktober 2023 übernahm sie die Position der stellvertretenden Pflegedienstleitung. In dieser Funktion ist sie seither maßgeblich in organisatorische Abläufe, Personalführung sowie die Weiterentwicklung der pflegerischen Qualität eingebunden.



Sarina Hardt und Ulrike Damerau (Fotos Sylvia von Scheidt)

Ihre berufliche Laufbahn begann Ulrike Damerau vor mehr als 30 Jahren, am 1. Mai 1996, in der Pflege, wo sie bis zum 30. November 2012 mit großem Einsatz und fachlicher Kompetenz für die Menschen da war, die auf Unterstützung und Betreuung angewiesen sind. In dieser Zeit prägte sie durch Verlässlichkeit, Empathie und hohe Professionalität den Alltag vieler Klientinnen und Klienten sowie ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Zum 1. Dezember 2012 übernahm Ulrike Damerau die Position der stellvertretenden Pflegedienstleitung. In dieser Funktion trug sie über ein Jahrzehnt hinweg maßgeblich Verantwortung für Organisation, Personalführung und die Weiterentwicklung der pflegerischen Qualität.

Am 1. Oktober 2023 folgte schließlich die Ernennung zur Pflegedienstleitung. In dieser Leitungsfunktion führte sie den

Mit Wirkung zum 1. Juli 2026 hat Sarina Hardt die Leitung des Pflegedienstes übernommen. Damit geht sie den nächsten Schritt in ihrer beruflichen Laufbahn und übernimmt eine zentrale Führungsrolle innerhalb der Einrichtung.





Vierzigjähriges Jubiläum der Diakonie Windeck-Herchen wird vorverlegt

Die Diakonie Windeck-Herchen lädt herzlich zur Feier ihres 40-jährigen Jubiläums ein. Der ursprünglich geplante Termin wurde auf Sonntag, den 13. September 2026 vorverlegt. Mit der Jubiläumsfeier blickt die Einrichtung auf vier Jahrzehnte engagierter Arbeit in der Pflege, Betreuung und Unterstützung von Menschen in der Region zurück. Seit ihrer Gründung steht die Diakonie für gelebte Nächstenliebe, professionelle Pflege und ein starkes Miteinander von Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten sowie Angehörigen. Das Jubiläum soll in einem feierlichen Rahmen begangen werden und bietet Gelegenheit, Erinnerungen zu teilen und die Entwicklung der Einrichtung zu würdigen. Neben einem festlichen Programm sind Begegnungen, Rückblicke und ein gemeinsames Miteinander geplant.

Ein schönes Zuhause für Senioren

Im April schaute ich auf ein Gespräch mit der Koordinatorin Frau M. Röbbel-Wagner in der Senioren-WG am Kurpark im Erdgeschoss des historischen Hauses »Herchener Hof« vorbei. *Von Iris Dücker-Bathe*

Frau Röbbel-Wagner nahm mich sehr freundlich in Empfang. Wir schauten uns die öffentlichen Räumlichkeiten und auch zwei private Zimmer an. Gleich im Eingangsbereich stellte ich fest, dass man hier sehr auf das Wohlbefinden der Mieter bedacht ist. Freundliche Farben, bequeme Sitzmöglichkeiten, ansprechende Deko-Gegenstände und nicht zuletzt die netten Mitarbeiter der Diakonie.

Schon am Morgen trifft man sich hier, um gemeinsam den Tag zu verbringen. Wer kann, beteiligt sich an den Vorbereitungen zu den Mahlzeiten, die immer frisch zubereitet werden. Das sorgt für den guten

Zusammenhalt und leichte Beschäftigung, ist aber kein Zwang. Wer möchte, kann und darf. Dies

wird gerne in Anspruch genommen, da gibt es immer nette Gespräche über den Tag und es werden Ideen und eigene Erfahrungen ausgetauscht.

Für Frischware sorgt die Firma Rewe. Von dort wird regelmäßig angeliefert, was benötigt wird. Gemeinsam bespricht man, was wann gekocht werden soll. Mitunter (Fortsetzung S. 8)



Gebäude der Senioren-WG am Kurpark (Foto Walter Keuthage)

Diakonie vor Ort

(Fortsetzung) wird am Abend auch einmal gegrillt. Hierzu lädt die große Terrasse mit einem schönen Blick in den Kurpark in Herchen ein. Der Kurpark wurde im Jahr 2025 mit zwei Seniorensportgeräten ausgestattet. Wer kann und möchte, besucht auch gerne den Open-Air-Gottesdienst an Christi-Himmelfahrt. Der Weg zur Sieg ist sehr kurz und der Ausblick wird sehr geschätzt und lädt zum Verweilen ein. Wer hier wohnt, fühlt sich wohl.

Alle drei Monate trifft sich die Mietergemeinschaft zum Austausch oder der Gestaltung von

Sommerfest, Feiertagen und Geburtstagen, und entscheidet über evtl. Neuanschaffungen für die Senioren-WG. Eine 24-Stunden-Betreuung wird durch Mitarbeiter der Diakonie gewährleistet.

Für Neubelegungen wird eine Warteliste geführt, auf die bei Bedarf zurückgegriffen wird. Die Zimmer werden bei Einzug mit eigenem Mobiliar der neuen Bewohner eingerichtet, damit das persönliche Wohlfühlen in der WG gewährleistet ist.

Für Abwechslung ist auch gesorgt, so wird zum Beispiel der Siegtaler Hof besucht, und es

gibt regelmäßigen Besuch eines Musikers aus dem Umkreis. Wer kann, bastelt, singt, liest, schaut fern, bewegt sich mit. Besucher, Angehörige und Interessenten sind herzlich willkommen.

Im Foyer zum Gemeindebüro liegt unter anderem der Flyer der Senioren-WG am Kurpark aus. Hier finden sie weitere Informationen und Kontaktdaten. Mein besonderer Dank gilt den Diakoniemitarbeitern, sie haben das Herz am rechten Fleck. Und ein zusätzlicher Dank an Frau M. Röbbel-Wagner für Ihre Zeit, das nette Gespräch und den vielen Informationen.



- PVC-Spannbanner
- KFZ-Beschriftung
- Beschilderung
- Aufkleber
- Drucksachen

www.siegtal-design.de

Uwe Dahm • Im Klosterhof 12 • Herchen • Tel.: 02243 9119303



August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.

Joh 10,10 (E)

Lied EG Nr. 512

September

Besser eine Hand voll mit Ruhe
als beide Fäuste voll mit Mühe
und Haschen nach Wind.

Koh 4,6 (L)

Lied EG Nr. 283



Geburtstage

Wir gratulieren herzlich!

August 2026

12. August	Otto Gerhards	86 Jahre
19. August	Werner Simon	87 Jahre
21. August	Gerda Kügelgen	83 Jahre

September 2026

03. September	Waltraud Gebhardt	85 Jahre
04. September	Christel Schlabbach	81 Jahre
08. September	Helfried Pruditsch	96 Jahre

13. September	Monika Hilmer	83 Jahre
14. September	Brunhilde Land	89 Jahre
14. September	Heinz-Wilhelm Schürger	73 Jahre
18. September	Herbert Land	90 Jahre
27. September	Ute Schmeller	84 Jahre

Oktober 2026

15. Oktober	Heidrun Mindel	74 Jahre
-------------	----------------	----------

Für die Veröffentlichung der Geburtstage (ab 70) im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen ist es auf Grund gesetzlicher Vorgaben

(DSVGO) notwendig, dass dem Gemeindebüro eine schriftliche Einverständniserklärung der Jubilare vorliegt. Vordrucke erhalten Sie im Gemeindebüro.

Nachruf

Die Ev. Kirchengemeinde Herchen trauert um

Bärbel Hankwitz

geb. Ernst, * 30. Oktober 1943 † 27. April 2026

Von 2008 bis 2012 sowie von 2013 bis 2020 diente Bärbel Hankwitz als Presbyterin und engagierte sich besonders für die Diakonie. Wir danken Bärbel für ihre Mitwirkung und ihr Engagement

und trauern mit ihrer Familie. Möge sie nun Frieden finden in Gottes ewiger Liebe.

Sven Noatzsch, Vorsitzender des Presbyteriums



Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Gal 5,1 (L)

Lied Eg Nr. 318

November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jes 2,4 (E)

Lied Eg Nr. 345

Kurz notiert



Am Sonntag, dem 17.5. halfen alle Anwesenden nach dem Gottesdienst mit, die Stühle und Bänke beiseite zu stellen, damit der Platz für die Baukontrolle (Innendach) vorgenommen werden konnte. Auch Pfr.in A. Bertenrath und Thomas Lueg (Prädikant in Ausbildung) halfen mit! Vielen Dank an alle fleißigen Helfer!

Am Dienstag, 19.5.26 fand eine bauliche Begutachtung des Innendaches der Kirche statt. Dort wurden zur Prüfung der Bewegung der Risse und des Putzes vier Messpunkte angebracht. Es folgen monatliche Messungen und im Anschluss erfolgt eine neue Information über den Verlauf.

800 kg Bekleidung konnte der LKW der v. Bodelschwingh'schen Anstalten Bethel bei uns abholen. Das Dankeschön, das uns von dort übermittelt wurde, geben wir hiermit an die Spender weiter!

Leider konnte in diesem Jahr die Goldkonfirmation für die Jahrgänge 1975 und 1976 aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Wir bitten um Entschuldigung und werden Sie zeitig darüber informieren, wann dies nachgeholt wird.

Pfr.in Dorothea Böttcher aus unserer Nachbargemeinde Leuscheid wird am 30. August 2026 im Rahmen des jährlichen Gemeindefestes feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Alle sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns ankündigen zu können, dass die Tür zur Behinderten-Toilette im Gemeindehaus repariert wurde und nunmehr leicht zu öffnen und zu schließen ist! Außerdem: Die Dächer von Heizungsraum und Sakristei wurden repariert.

Zum ökumenischen Schulanfängergottesdienst am Donnerstag, dem 3. September um 8 Uhr, sind die neuen Erstklässler

und deren Eltern sowie Großeltern herzlich in unsere Kirche eingeladen!

Am Freitag, den 19.06. gegen 18:30 Uhr, zog ein kräftiges Gewitter während des Spieleabends im Gemeindehaus auf. Ein lautes Knacken schreckte alle auf: ein Baum lag quer vor den Autos der Diakonie. Zum Glück ist niemand zu Schaden gekommen! (Foto Sven Noatzsch)



Gemeindefrühstück – Aufgrund der zuletzt geringen Beteiligung hat das Presbyterium entschieden, das monatliche Gemeindefrühstück einzustellen. Stattdessen möchten wir künftig einmal pro Quartal im Anschluss an den Gottesdienst zu einem gemeinsamen Brunch oder Mittagessen einladen. So möchten wir weiterhin Raum für Begegnung, Gemeinschaft und gute Gespräche schaffen. Wir freuen uns darauf, Sie bei den neuen gemeinsamen Mahlzeiten zu begrüßen!

Der Besuchskreis hat sich formiert und besteht nun aus acht Frauen, die sich einmal im Monat treffen, um Besuchstermine zu verteilen, an denen wir die älteren Geburtstagskinder der Gemeinde besuchen. Auch im Tannenhof und Pflegeheim Fabianek



70 Jahre Partnerschaft mit Gehren – das Programm

- » Sa 19.09. ab 10 Uhr:
Besuch »Haus der Geschichte«, Bonn
- » Sa 19.09. ab 19 Uhr:
Geselliges Beisammensein, Gemeindehaus
- » So 20.09. ab 11 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst



besuchen wir Menschen, die sonst nur wenig Besuch bekommen. Wenn Sie gerne nicht nur an Ihrem Geburtstag besucht werden wollen oder bei unserem Besuchskreis ehrenamtlich mitarbeiten möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro.

Im Frühling beobachtete Elena Weiper eine Falkenmutter beim Brüten im Turmfenster der Kirche. Doch was war das? Im Fenster daneben hatte sich eine Nilgans ebenfalls zum Brüten niedergelassen!



Einige Wochen später, am 23. Juni, durfte Sven Noatzsch drei Falken-Jungvögel auf dem Fenster der Sakristei begrüßen.



Und ein paar Tage zuvor spazierten zwei Nilgänse ganz frech auf der Wiese umher! (Foto S. 2)

Die Einladung zum Konfirmandenunterricht des Jahrganges 2014 erfolgt im Frühjahr 2027.

Adventsbasar

Am 21. 11 (14 – 18 Uhr) findet der Verkauf der beliebten, selbstgefertigten Adventskränze und -gestecke im Gemeindehaus statt. Bei unserem Kirchenkaffee ist Zeit, das Richtige für den Tisch zu Hause auszusuchen. Seien Sie herzlich eingeladen!



Saat und Ernte in der Bibel

Themenabend am Dienstag, 22. September 2026, 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Ruppichteroth, Burgstraße 8.

Dass eine gute Ernte Freude bereitet, war schon in biblischen Zeiten so. Doch welche Bedeutung haben »Saat« und »Ernte« darüber hinaus? Und was sagen die biblischen Texte angesichts von Klimawandel und

Ernährungssicherheit heute? Der Themenabend lädt dazu ein, ausgewählte Bibeltexte gemeinsam zu entdecken und darüber ins Gespräch zu kommen. Impulse gibt Dr. Eva-Maria Gummelt, Studienleiterin an der Evangelischen Akademie im Rheinland und promovierte Bibelwissenschaftlerin. Anmeldung per E-Mail erbeten bis 17. September 2026 unter: ruppichteroth@ekir.de.

Weihnachtsmarkt an unserer Kirche!

Wir wollen dieses Jahr einen Weihnachtsmarkt an unserer Kirche starten und laden Sie herzlich dazu ein. Am 1. Advent werden ansässige Aussteller und auch wir selbst viele schöne Dinge präsentieren, die zum Verweilen einladen und sicher noch auf dem einen oder anderen

Gabentisch ihren Platz finden werden. Einige ortsansässige Vereine und Einrichtungen werden unter anderem durch verschiedene Verpflegungs- und Getränkestände zum Gelingen beitragen. Lassen Sie sich überraschen, was in unserer Gemeinde so alles angefertigt wird!

Segen für Singles

Save the Date! Einladung zum Segen für Singles am 9. Oktober 2026 um 18 Uhr im Café Lux Mundi in Siegburg.

www.ekasur.de/seggen-fuer-singles



Termine

Kurzfristige Änderungen vorbehalten, bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen.

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Durchführung	Zusätzlich Informationen
02.08.	18:00 Uhr	Team	Abendandacht
09.08.	11:00 Uhr	Prädikant Röhrbein	Sommerkirche, Einladung nach Eitorf und Leuscheid
16.08.	11:00 Uhr	Pfr. i.R. Dr. Karl-Heinz Bassy	Gottesdienst mit Abendmahl
23.08.	11:00 Uhr	Pfr.in Dorothea Böttcher	Sommerkirche, Einladung nach Leuscheid
30.08.	11:00 Uhr	Pfr.in Kathrin. Reinert	Gottesdienst
03.09.	08:00 Uhr		Einschulungsgottesdienst der Grundschule
06.09.	9:30 Uhr	Pfr.in Kathrin. Reinert	Familiengottesdienst anschließend gemeinsames Frühstück
13.09.	11:00 Uhr	Diakon Dietrich Dyck	Gottesdienst 40. Jubiläum der Diakonie
20.09.	11:00 Uhr	Pfr.in Kathrin. Reinert Pfr. Kai-Philipp Kunze	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl 70 Jahre Partnerschaft mit Gehren
27.09.	11:00 Uhr	Prädikant Klaus Dripke	Gottesdienst
04.10.	18:00 Uhr	Team	Abendandacht zum Erntedankfest mit Bläsern
11.10.	11:00 Uhr	Pfr.in Kathrin. Reinert	Gottesdienst (im Anschluss Gemeindeversammlung)
18.10.	11:00 Uhr	Pfr.in Antje. Bertenrath	Gottesdienst mit Abendmahl
25.10.	11:00 Uhr	Pfr. i.R. Hansjörg Biegel	Gottesdienst
31.10.	18:00 Uhr	Gemeinsam mit Eitorf	Reformationstag
01.11.	18:00 Uhr	Ökumenisches Team	Friedensandacht
08.11.	11:00 Uhr	Präd. Jenny Gechert	Gottesdienst
15.11.	11:00 Uhr	Prädikant Ditmar Hans	Volkstrauertag
18.11.	19:00 Uhr	Einladung nach Leuscheid	Buß- und Bettag
21.11.	14 – 18 Uhr		Adventsbasar
22.11.	11:00 Uhr	Pfr.in Kathrin. Reinert Team Team	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Abendmahl – 14 Uhr Friedhofsandacht in Herchen – 15 Uhr Friedhofsandacht in Stromberg
29.11.	11:00 Uhr	Pfr.in Kathrin. Reinert	1. Adventsgottesdienst (im Anschluss Eröffnung des Weihnachtsmarktes)
06.12	folgt		Seniorenweihnachtsfeier

Ihr direkter Draht zu uns

PfarrerIn

Frau Kathrin Reinert 0151 29817164 kathrin.reinert@ekir.de

Presbyterium

Iris Dücker Bathe	0151 50702512	iris.duecker-bathe@ekir.de
Markus Joest	02243 2223	markus.joest@ekir.de
Sven Noatzsch	0174 1624289	sven.noatzsch@ekir.de
Wolfgang Werner	0163 07343450	wolfgang.werner@ekir.de
Monika Wilms	0152 23344752	monika.wilms@ekir.de
Christiane Zozin	0160 6055281	christiane.zozin@ekir.de

Gemeindebüro

Krisztina Kleinschmidt
Siegtalstraße 35
51570 Windeck-Herchen

Telefon 02243 2223

herchen@ekir.de
krisztina.kleinschmidt@ekir.de
www.herchen-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr
sowie nach telefonischer
Vereinbarung

Küsterin

Jessica Werner
Mobil 0157 76321882
j.werner87@gmx.de

Archiv

Sylvia von Scheidt
Mobil 0172 8974998
svscheidt@googlemail.com

CARSTEN WIETHEGE 
ELEKTROTECHNIK

Elektroinstallationen
Elektrowärme
Kommunikationstechnik
Elektromobilität
Notdienst

Auf der Hardt 19
51570 Windeck (Herchen)
Telefon 02243 9295658
www.wiethege-elektro.de
meister@wiethege-elektro.de



Mitglied der
Elektro-Innung
Bonn/Rhein-Sieg



**Siegtal-
Apotheke**

Christoph Geuß

Siegtalstr. 34 · Tel. 0 22 43/25 03
51570 Windeck-Herchen



Gruppen und Kreise

Frauenkreis

mittwochs 14:30 – 16:30 Uhr,
Leitung Christel Schlabbach
und Heike Scharnhorst
geplante Termine:
09.09. | 23.09. | 14.10. | 28.10.
| 11.11. | 25.11.

KLEIN.GROSS.WIR

Gruppe für Eltern mit
Babys von 0-2 Jahre
dienstags 10:00 – 12:00 Uhr,
Leitung Blanca Blaut

Jugendgruppe »Crossover«

(Jugendliche 12 – 16 Jahre)
donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr
(außer in den Ferien). Komm.
Leitung: Sven Noatzsch

»All Kids«-Gruppe

(Kinder 6 – 12 Jahre)
donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung Denise Noatzsch

Handarbeitskreis für Kinder und Jugendliche

mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung Denise Noatzsch

Handarbeitskreis

mittwochs
02.09. | 16.09. | 30.09. | 14.10. |
28.10. | 11.11. | 25.11. |
von 19:00 – 21:00 Uhr
Leitung Monika Wilms

Posaunenchor

montags 19:30 Uhr,
Leitung Mechthild Wiethage

Spieleabend

jeden 4. Fr. im Monat 19.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung Monika Wilms

Besuchskreis

Wir besuchen ältere Geburts-
tagskinder und alle, die gerne
mal wieder Besuch hätten. Bei
Interesse (auch zum Mitma-
chen) bitte im Gemeindebüro
melden.



Die Ökumene – Eine Geschichte aus zwei Kirchen

Als ich 2002 nach Herchen zog, fand ich eine blühende christliche Gemeinde vor. Die evangelische wie auch die katholische Gemeinde hatten jeweils ein pralles Leben, gefüllt mit regelmäßigen Gottesdiensten, Messen, Feste zu hohen Feiertagen und ein aktives ehrenamtliches Leben für viele Gemeindeglieder. Und: Herchen hatte eine aktive Ökumene. *Text und Fotos Sylvia von Scheidt*

Als Stadtmensch war ich so ein enges christliches Zusammensein überhaupt nicht gewohnt – tatsächlich lernte ich erst das Wort »Ökumene« hier kennen. Aber ich wurde sehr schnell einbezogen in das kirchliche Leben unserer Gemeinde

Fast 25 Jahre später gibt Herchen ein anderes Bild ab. Beide Gemeinden sind inzwischen dermaßen geschrumpft, dass schon mal die Sorge umging, dass die Kirchen ganz geschlossen werden. Glücklicherweise haben wir eine 25-Prozent-Pfarr-

stelle – wir teilen uns die Pfarrerin mit Ruppichterath. St. Peter teilt sich einen Geistlichen mit Leuscheid, Dattenfeld und Rosbach und diese werden demnächst zusammengelegt mit Asbach und Eitorf. Ohne das Andachtsteam gäbe es schon jetzt in Herchen weniger Gottesdienste und Messen an Wochenenden

und zu hohen Feiertagen, und es ist anzunehmen, dass es noch weniger werden.

Was deutlich wird: wir sitzen im gleichen Boot. Und es gibt nicht wenige Stimmen, die fragen, warum wir nicht ökumenisch mehr aus unseren Gemeinsamkeiten machen. Und zwar eigenständig, ohne geistliche Unterstützung. Eine der wenigen regelmäßigen ökumenischen Veranstaltungen,

die in Herchen abwechselnd in beiden Kirchen stattfinden, ist der jährliche Weltgebetstag der Frauen. Ein anderer ist der Erstklässler-Gottesdienst zum Schulanfang. In Gesprächen mit Gemeindegliedern, evangelisch und katholisch, wollte ich herausfinden, wie sie über die Ökumene heute denken, und welche ökumenischen Veranstaltungen ihnen besonders fehlen angesichts der jetzigen prekären Lage beider Kirchen.

Die Antworten waren erstaunlich offen, innovativ und vorwärtsdenkend. Irene Henn-Schneider, Mitglied des katholischen Vermögensverwaltungsgremium (VVG) in Herchen fasst die Situation zusammen: »Wir sind eigentlich in der Situation, dass wir zusammen gehen müssen als Christen; wir müssen uns akzeptieren, wir müssen Gemeinsamkeiten finden.« Ingrid Daniels, evangelisch, meint, »Das erste was mir einfällt zur Ökumene in Herchen ist der Weltgebetstag. Den haben wir seit 1981 und haben ihn immer noch. Das ist eine ganz wichtige Sache.« Ute Fraek, evangelisch, fand es immer sehr berührend, »dass die Katholiken eine Osterkerze zu unserer Osternacht gebracht

und in gemeinsame Veranstaltungen mit der katholischen Kirche. Friedensgebete, Buß- und Bettage, die zwei Kirchenchöre unterstützten sich gegenseitig und eine Zeitlang gestalteten wir sogar unsere Schaukästen ökumenisch! Jede Gemeinde für sich hatte vierstellige Gemeindegliederzahlen und die aktive Beteiligung in den Gottesdiensten war beachtlich.



Elektrotechnik
Hansen

Bau + Begutachtung
von PV-Anlagen

Spielstr. 1 · 51570 Windeck-Gerresen
t. 02243 8489 266 m. 0151 1585 0352
info@hansen-elektrotechnik.de · www.hansen-elektrotechnik.de



»Für mich ist die Ökumene ganz, ganz wichtig.« Werner Simon, evangelisch



»Ich hätte gerne den ökumenischen Buß- und Bettag wieder zurück.« Hans-Otto Weiper, evangelisch



»Wenn wir zukünftig Friedensandachten halten, bin ich bei der Planung dabei!« Angelika Frechen, Küsterin St. Peter



»Die Ökumene bewegt sich zurzeit im Tal und ich wünsche mir mehr gemeinsames Tun, zum Beispiel Friedensgebete.« Udo Scharnhorst, evangelisch



»Das Friedensgebet würde ich mir zurüchwünschen. Ich finde, Anlass genug haben wir.« Ingrid Daniels, evangelisch



»(Die Lage ist) ... so kritisch, dass wir es einfach als normal sehen könnten, ab und an etwas gemeinsam zu machen.« Irene Henn-Schneider, kath. (Foto: privat)



»Ökumene war für mich immer im Kleinen, so zwischenmenschlich, und das war schön.« Astrid Welteroth, katholisch



»Ich vermisse den Buß- und Bettag, den wir immer gemeinsam vorbereitet haben.« Hildegard Simon, katholisch



»Ich bin ein Fan von Gemeinschaft ... besonders in so einem kleinen Ort mit zwei unterschiedlichen Kirchen.« Tina Baust, evangelisch

haben.« Die Vorsitzende des katholischen Kirchenchors, Marianne Schnell, sagt, »Ich denke direkt an den Chor, weil wir da immer prima zusammengearbeitet haben. Das fehlt mir echt.« Und sie würde sich wünschen, dass mehr evangelische Stimmen den katholischen Chor vergrößern. Tina und Sebastian Baust, relativ neu in Herchen zugezogen und frisch in unserer

Kirche getraut, finden, »Mit Blick auf die Zukunft geht es ja nicht nur um Gottesdienste, sondern auch um Gebäudenutzung, Krabbelgruppen oder Chöre, das ist ja auch Gemeinschaft« Und Sebastian fügt hinzu, »wenn man

etwas zusammenlegen kann, macht das ja mehr Sinn für beide Seiten, das ist halt effizienter.«

Das Wort, was am häufigsten in den Gesprächen fiel? Gemeinschaft. Die liegt allen am Herzen.



Das Andachtsteam, unterstützt von einigen katholischen Stimmen, wird seine erste ökumenische Friedensandacht am Sonntag, dem 1. Nov. um 18 Uhr veranstalten. Wir laden alle ganz herzlich dazu ein!

Geh aus mein Herz ...

Unsere Andachten am ersten Sonntagabend des Monats, jeweils um 18.00 Uhr, geben uns viel Freiheit, wichtige Themen und Jubiläen aufzugreifen und sie in Gebeten und Ansprachen zu vertiefen.
Von Sylvia von Scheidt

So hatten wir im Mai den 350. Todestag Paul Gerhardts zum Anlass genommen, uns mit seinem Leben und seinen vielen Liedern auseinanderzusetzen. Zum ersten Mal haben wir alle fünfzehn Strophen des Liedes »Geh aus, mein Herz und suche Freud« gesungen, um den Aufbau des Frühlingsspektakels besser zu verstehen.

Einen Monat später, am 7. Juni, nahmen wir den bevorstehenden 250. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung der USA zum Anlass, der Bläsermusik aus Nordamerika unter Mitwirkung des Posaunenchores (verstärkt durch einige Gastbläser) unter der Leitung von Mechthild Wiethage zu lauschen. Die Lieder und Stücke deckten mehrere Jahrhunderte in Amerikas Musikgeschichte

ab. In der Ansprache tauchten wir dabei etwas in den Ursprung der weißen Bevölkerung Amerikas ein und schauten uns den Widerspruch ihrer Haltung zu den Ureinwohnern und Sklaven einerseits und andererseits ihrer ernstesten religiösen Überzeugung, das auserwählte Volk Gottes zu sein. Angesichts der aktuellen Lage in Amerika und der Welt wurde es deutlich, dass noch viel zu tun ist, um die historischen Fehler gegenüber nicht-weißen Bürgern des Landes, zu heilen und wieder gut zu machen. Anschließend weihten wir unsere neue Hütte auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus mit einem kleinen »Barbecue« (Grillfest) ein, um im Thema »typisch amerikanisch« zu bleiben.

Nach unserer Andacht im August werden wir einen Monat



Blaskräftige Unterstützung vom Posaunenchor (Foto: Sylvia von Scheidt)

pausieren, um dann am 4. Oktober eine Erntedankfest-Andacht mit Posaunenchor zu veranstalten. Am 1. November wird es unser erstes ökumenisches Friedensgebet geben. (Mehr zum Thema Ökumene finden Sie an anderer Stelle in diesem Heft.) Und immer danach: gemütliches Beisammensein mit ein paar Knabbereien und Getränken. Ihr seid alle herzlich eingeladen!



Besuch aus Kenia

Am 05.07.2026 war Rose Muiu aus Nairobi (Kenia) bei uns in der Gemeinde zu Besuch. *Von Monika Wilms*

Sie hat mit uns Lieder auf Suaheli gesungen und uns über ihre Arbeit unter den Kindern in den Slums von Nairobi berichtet. Nach einer Andacht, die uns

Rose Muiu mit Monika Wilms
(Foto: Sylvia von Scheidt)

aufzeigte, wie gut wir es hier in Deutschland haben und dass wir dankbar sein sollen, haben wir noch gemeinsam kenianisches Essen genossen. Real Stars Kenya ist eine christliche Non-Profit-Organisation, die es sich zur

Abschlusskonzert des Rutter-Projektes

Nach dem großen Erfolg des ersten BGH-Chorprojektes im Januar 2025 studierte Musiklehrer Holger Knöbel ab April 26 mit knapp 40 Sängerinnen und Sänger einige vierstimmige Chor-Kompositionen von John Rutter ein. *Bodelschwingh-Gymnasium Herchen*

Am Muttertags-Wochenende wurden die Stücke dann zum einen in einer Abendmusik am Samstag, zum anderen im Gottesdienst am Sonntag in der Ev. Kirche Herchen aufgeführt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer

zeigten sich sehr angetan von der sängerischen Leistung des Projektchores und zeigten sich überrascht, dass eine so kleine Zeitspanne für ein solch überzeugendes Ergebnis reicht, zu dem auch Kerstin Fischer



Die Teilnehmer des Rutter-Projektes in Aktion (Foto: Sylvia von Scheidt)

(Klarinette), Liam Riemer (Klavier) und Thomas Kiefer (Kontrabass) beitrugen.

75. Geburtstag des BGH

Mit einem Festtag voller Begegnungen, Musik und Dankbarkeit feierte das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen sein 75-jähriges Bestehen. *Bodelschwingh-Gymnasium Herchen*

Am 27. Juni blickte die Schulgemeinschaft mit zahlreichen Gästen auf 75 Jahre zurück. Den Auftakt bildete ein Festgottesdienst zum Wort Jesu »Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben« (Johannes 15,5), der die christlichen Wurzeln der

Schule in den Mittelpunkt stellte. Anschließend präsentierte die Schule die Ergebnisse ihrer Projektwoche »75 Jahre MitMenschen sein«. Höhepunkt des Tages war das Konzert der eigens wiedervereinten BGH-Revival-Bigband. Das Jubiläum machte

eindrucksvoll deutlich, dass das Bodelschwingh-Gymnasium bis heute für gelebte Gemeinschaft, christliche Werte und die enge Verbundenheit seiner Schulgemeinschaft steht.

Aufgabe gemacht hat, weniger privilegierten Kindern durch Bildung zu helfen. Dort erleben sie jeden Tag, dass Bildung das Leben eines jeden Kindes verändern kann. Mit Hilfe eines Paten eröffnen sich so neue Chancen für das Leben der Kinder. Durch das Real Stars Patenschaftsprogramm wurde schon mehr als

1000 Kindern ermöglicht, zur Schule zu gehen. Derzeit stehen noch über 65 Kinder auf der Warteliste. Wer einem Kind helfen möchte, zur Schule zu gehen und eine Ausbildung zu erhalten, der kann sich mit Real Stars Kenya in Verbindung setzen oder mich ansprechen.

RealStars
www.realstarskenya.com



Von Dächern und Gewölbedecken ...

Auch in diesem Jahr konnten an den Gebäuden unserer Kirchengemeinde verschiedene notwendige Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. *Von Sven Noatzsch*

So wurde das Dach des Heizungskellers an der Kirche durch die Firma Julen Hänscheid erneuert. Diese Arbeiten waren erforderlich geworden, da die Dächer in den vergangenen Jahren bereits mehrfach ausgebessert werden mussten. Mit der nun erfolgten Erneuerung hoffen wir auf eine langfristige und dauerhafte Lösung.



Darüber hinaus hat die Firma Julen Hänscheid auch das Dach des Carports erneuert sowie die Dächer des Geräteschuppens instand gesetzt und gründlich gereinigt. Durch die Reinigung kann Regenwasser nun wieder ordnungsgemäß abfließen, so dass die Funktionsfähigkeit der Dächer dauerhaft erhalten bleibt.

Im Rahmen der turnusmäßigen Begutachtung der Kirche durch das Ingenieurbüro

Schwab-Lemke wurde außerdem festgestellt, dass eine Überprüfung der Verkehrssicherheit der Gewölbedecke dringend erforderlich ist. Diese Untersuchung fand am 19. Mai statt. Mithilfe einer Teleskop-Hubarbeitsbühne wurde der Innenraum der Kirche befahren, um die etwa zehn Meter hohe Gewölbedecke handnah zu kontrollieren und mögliche lose Putzteile festzustellen. Zusätzlich wurden an dem Riss oberhalb der Apsis und an der Gewölbedecke durch den Vermessungsingenieur Andreas Gelhausen und die Firma Henning Meyer Messpunkte angebracht.



Mithilfe einer Drohne soll künftig regelmäßig dokumentiert werden, ob und in welchem Umfang sich die Risse verändern. Dadurch können mögliche Entwicklungen frühzeitig erkannt und gegebenenfalls weitere Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Bedenken zur Verkehrssicherheit haben sich nicht bestätigt, so dass vorerst keine



Nicht alltäglich: Schweres Gerät im Kirchenraum (Fotos Sven Noatzsch)

weiteren Maßnahmen ergriffen werden.

Mit Blick auf die Zukunft beschäftigen wir uns intensiv mit der energetischen Entwicklung unserer Gebäude. Gemäß den Vorgaben der rheinischen Landeskirche, bis zum Jahr 2035 Treibhausgasneutralität bei Gebäuden zu erreichen, soll perspektivisch auch unser Gemeindehaus energetisch saniert werden. Dazu wurde zunächst ein Energieberater beauftragt, der derzeit einen Sanierungsfahrplan erstellt. Dieser soll aufzeigen, welche Maßnahmen sinnvoll und prioritär umgesetzt werden sollten. Handlungsbedarf besteht unter anderem bei der Heizungsanlage des Gemeindehauses, die mittlerweile bereits über 30 Jahre alt ist.

Mit diesen Maßnahmen möchten wir dazu beitragen, unsere Gebäude langfristig zu erhalten, die Sicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig Verantwortung für einen nachhaltigen Umgang mit Energie und Ressourcen zu übernehmen.



Abenteuer, Gemeinschaft und Glauben

Vier Tage voller Erlebnisse, guter Gespräche und gemeinsamer Zeit: Die Abschlussfreizeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 16. bis 19. April in der Klostermühle Obernhof an der Lahn bildete einen gelungenen Abschluss der gemeinsamen Konfirmandenzeit. *Von Sven Noatzsch*

Mit acht Jugendlichen sowie Annika Stengel und Sven Noatzsch ging es an einen Ort, den die Gruppe bereits aus dem Vorjahr kannte. Ein herzlicher Dank gilt den Eltern, die die Anreise mit ihren PKWs ermöglichten. Gleich zum Auftakt sorgte eine Fackelwanderung zum Kloster für eine besondere Stimmung.



In den täglichen Andachten und Gesprächsrunden beschäftigten sich die Jugendlichen mit Fragen des Glaubens und der Bedeutung der Bibel für den Alltag.

Ein Höhepunkt war der Abenteuer-Trail mit seinen kniffligen Aufgaben und symbolträchtigen Stationen: Vertrauen, Orientierung und die Entscheidung



Vertrauen, Orientierung, Entscheidung – der Abenteuer-Trail (Fotos Sven Noatzsch)

zwischen einfachen und schwierigen Wegen machten zentrale Themen des Glaubens erlebbar.

Natürlich kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Ob bei Spielen, Tanz oder einem Ausflug nach Koblenz mit Seilbahnfahrt zur Festung Ehrenbreitstein und Besuch des Deutschen Ecks – gemeinsam entstanden viele schöne Erinnerungen.



Zum Abschluss dankte die Gruppe dem Team der Klostermühle für die herzliche Betreuung.



Ein besonderer Dank gilt Dorle Böttcher (Bild oben), die in diesem Jahr in den Ruhestand geht und ihre letzte Konfirmandenfreizeit begleitet hat. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr Gottes reichen Segen.

Die Freizeit bleibt allen als wertvolle Zeit voller Gemeinschaft, Glauben und unvergesslicher Erlebnisse in Erinnerung.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Am 26. April feierte die Evangelische Kirchengemeinde Herchen einen bewegenden Konfirmationsgottesdienst. *Von Sven Noatzsch*

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, sodass sogar zusätzliche Stühle aufgestellt werden mussten. Gemeinsam mit dem Presbyterium zogen die

eine besondere Atmosphäre. Ein besonderer Moment war die gemeinsame Feier des Abendmahls mit Familien und Freunden. Sie machte sichtbar, dass

wurde so als Zusage verstanden: Gott geht alle Wege des Lebens mit. Während des Gottesdienstes wurde auch Annika Strengel herzlich für ihr großes Engagement in der Konfirmandenarbeit gedankt.



Ein im wahrsten Wortsinne bewegendes Abschlusslied (Alle Fotos Franka Leehr)

Konfirmandinnen und Konfirmanden feierlich in die Kirche ein und bekräftigten ihr Ja zum christlichen Glauben.

Durch Pfr.in Dr. Katrin Reinert wurden konfirmiert: Jan Lias Schmitz, Joe Bruß, Fabian Thiel, Florian Röhrig, Runa Noatzsch, Lilly Kukuk, Paula Fraek, Michael Argendorf und Jan Lacour.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Organist Dominik Schönauer sowie Verena Bremer (Bild rechts) am Klavier festlich gestaltet und erhielt dadurch

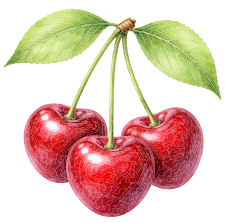
Glaube Gemeinschaft bedeutet und junge Menschen auf ihrem Glaubensweg begleitet werden.

In ihrer Predigt führte Pfr.in Dr. Kathrin Reinert anhand verschiedener Schuhe durch die Stationen des Lebens. Ausgehend vom 23. Psalm machte sie deutlich, dass Gottes Begleitung und Fürsorge Menschen in allen Lebensphasen tragen – auch in Zeiten von Unsicherheit und Enttäuschung. Die Konfirmation

Zum Abschluss erklang das bei den Jugendlichen besonders beliebte Lied »My Lighthouse«, das sie mit großer Freude und den bekannten Bewegungen mitsangen. Es brachte die gewachsene Gemeinschaft der Konfirmandenzeit noch einmal eindrucksvoll zum Ausdruck.

Wir freuen uns mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden über diesen besonderen Tag und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen, Mut, Vertrauen und Zuversicht.





Gott gefunden – sogar im Dickicht

Am Pfingstmontag machte sich ein gut gelauntes Grüppchen (mit Hund) bei strahlendem Wetter zu einer leichten Wanderung auf. *Von Iris Dücker-Bathe*

Unter der Führung von Sven Noatzsch ging es nach einer kurzen Andacht und einem gemeinsamen Lied zum Tage, vom Helmut-Land-Platz auf durch den Wald, vorbei an blühenden Wegrändern. An einigen passenden Plätzen wurde kurz pausiert, Sven Noatzsch las einen zur Gegend und zum Fest passenden

Text vor, und es wurde ein Lied gesungen.

Bei einem Halt, ein paar Meter vom Weg ab in einer Buchenbepflanzung, mutete der nach oben geschlossene Wuchs wie ein natürlicher Dom an und hatte eine besondere Atmosphäre. Der Hinweis auf die Anwesenheit Gottes auch an weniger hellen Plätzen war für alle spürbar. Es wurde ein schönes Ereignis in der wundervollen Natur und fand seinen Abschluss in einer Brotzeit. Für die tolle Vorbereitung



Jause in der Natur (Foto Iris Dücker-Bathe)

der Texte, des Weges und der Jause sei Sven Noatzsch herzlich gedankt!

Ein Ort zum Verweilen

Mitten im Grünen hinter dem Gemeindehaus ist ein neuer Treffpunkt für Gruppen, Kreise und Gäste unserer Kirchengemeinde entstanden. Nach Abschluss der Arbeiten an den Außenanlagen kann nun ein neuer Pavillon genutzt werden. *Von Sven Noatzsch*

Nachdem der Pavillon bereits im vergangenen Jahr aufgestellt worden war, wurden im Frühjahr die Außenanlagen fertiggestellt. Ein neuer, barrierearmer Weg vom Gemeindehaus, modellierte Rasenflächen und die Einsaat sorgen dafür, dass der Pavillon bequem erreichbar und

dauerhaft gut nutzbar ist. Die Arbeiten führte Holger Sengelhoff aus. Mit seiner überdachten Terrasse und dem Blick auf die Sieg bietet der Pavillon künftig Raum für Treffen, Gespräche und gemeinschaftliche Aktivitäten im Freien. Ein angrenzender Anbau dient als Lager für Gartenmöbel

und Grill und verfügt über eine praktische Durchreiche zur Terrasse.

Die Jugendgruppe nutzte den neuen Treffpunkt bei einem Grillabend. Die offizielle Einweihung fand nach der Abendandacht am 7. Juni statt. Dabei stellte Sven Noatzsch Planung, Finanzierung und Umsetzung des Projekts vor. Einen wichtigen Beitrag leistete der Förderverein für kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Spende von 3.000 Euro.

Wir freuen uns darauf, dass der Pavillon künftig vielen Menschen als Ort der Begegnung, Gemeinschaft und Erholung dient.



Geräumig und gemütlich
(Foto Sven Noatzsch)

Spielen, rätseln und gemeinsam Spaß haben

Spiel, Gemeinschaft und viele fröhliche Momente prägten die traditionelle Spielenacht der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen. Für die Kinder wurde sie zu einem abwechslungsreichen Erlebnis mit vielen Höhepunkten. *Von Sven Noatzsch*



Am 27. Juni kamen zahlreiche Kinder zur traditionellen Spielenacht im Gemeindehaus zusammen. Unter der Leitung von Ulrich Lär standen Tischkicker, Billard, Karten- und Brettspiele auf dem Programm. Ein besonderes Highlight war das von Monika Wilms vorbereitete Escape-Spiel in der Kirche. Mit Teamgeist und Köpfchen lösten die Kinder die kniffligen Rätsel

und freuten sich über ihren gemeinsamen Erfolg. Nach einer gemeinsamen Pizza führte die Nachtwanderung wegen der sommerlichen Temperaturen auch zur Kneipp-Tretanlage, wo das kühle Wasser für eine willkommene Erfrischung sorgte. Nach der Übernachtung im Gemeindehaus endete eine rundum gelungene Spielenacht mit dem gemeinsamen Frühstück. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement diesen schönen Abend möglich gemacht haben.

Zeltlager 2026 – sei dabei!

Vom 04.–06. September 2026 – rund um die Evangelische Kirche Herchen. *Von Sven Noatzsch*

Drei Tage voller Abenteuer, Spiel, Lagerfeuer, Stockbrot, Basteln, Singen und jeder Menge Spaß warten auf dich! Eingeladen sind Kinder von 6 bis 12 Jahren. Übernachtet wird in Zelten – wer kein eigenes hat, findet selbstverständlich einen Platz im Tipi. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder begrenzt – schnell anmelden!

Anmeldung:

Sven Noatzsch
sven.noatzsch@ekir.de
0174 1624289
oder im Gemeindebüro:
herchen@ekir.de
02243 2223

» **Beginn:** Freitag, 04.09., 17:00 Uhr

» **Ende:** Sonntag nach dem Familiengottesdienst

» **Kosten:** pro Kind 15 €, pro Geschwisterkinder 10 €.



Kreativer Karsamstag für Kinder

Mit Bastelaktionen, Spielen und vielen fröhlichen Momenten stimmten sich die Kinder unserer Gemeinde gemeinsam auf das Osterfest ein. *Text und Bilder von Sven Noatzsch*

Am Karsamstag fand das traditionelle Osterprogramm für Kinder statt. Mit viel Freude wurden Ostereier gefärbt, Osterkörbchen gebastelt und Plätzchen verziert. Für Spaß sorgte außerdem ein Hindernislauf mit dem Eierlöffel.

Zur Stärkung backte Paul Noatzsch frische Waffeln. Gemeinsam schmückten die Kinder zudem eine von der katholischen Kirchengemeinde St. Peter gestiftete Birke als Osterbaum vor der Kirche.

Viele der Werke wurden anschließend beim Osterbrunch nach dem Ostergottesdienst präsentiert und gemeinsam genossen. So wurde der Karsamstag zu einem gelungenen Nachmittag voller Gemeinschaft, Kreativität und Vorfreude auf Ostern. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag möglich gemacht haben.



Handarbeitskreis für Kinder und Jugendliche

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien) trifft sich der Handarbeitskreis unter der Leitung von Denise Noatzsch von 16 – 17 Uhr. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich zum mitmachen eingeladen.

Bilder von Sven Noatzsch





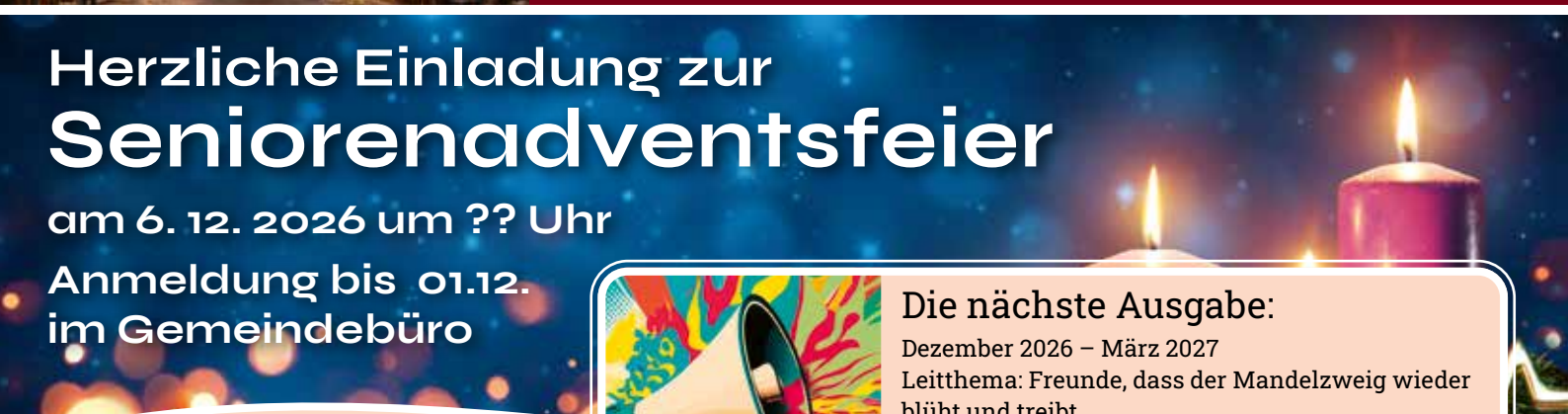
Herzliche Einladung zum Adventsbasar

am 21. 11. 2026 14 – 18 Uhr im Gemeindehaus. Verkauf selbstgefertigte Adventskränze und -gestecke bei Kaffee, Kuchen und Adventsgebäck.



Erster Weihnachtsmarkt am 1. Advent rund um die Ev. Kirche

Am 29.11. 2026 nach dem Gottesdienst werden ansässige Aussteller, einige ortsansässige Vereine und Einrichtungen und die Ev. Kirchengemeinde Herchen viele schöne Dinge präsentieren, die Sie für Ihren Gabentisch erwerben können. Verpflegungs- und Getränkestände laden zum Verweilen und Genießen ein. Sie sind herzlich eingeladen zu einem stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Erlebnis im Ortskern von Herchen neben unserer malerischen Kirche.



Herzliche Einladung zur Seniorenadventsfeier

am 6. 12. 2026 um ?? Uhr

Anmeldung bis 01.12.
im Gemeindebüro

Ihr direkter Draht zu uns:

Gemeindebüro
Siegtalstraße 35
51570 Windeck-Herchen
Telefon 02243 2223
herchen@ekir.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr



Die nächste Ausgabe:

Dezember 2026 – März 2027

Leitthema: Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt ...

Redaktionsschluss: 30.10.2026

Wer Artikel, Fotos oder Ideen beisteuern möchte, ist herzlich dazu eingeladen! (herchen@ekir.de)



www.herchen-evangelisch.de



[www.instagram.com/
ev.kirchengemeinde_herchen](https://www.instagram.com/ev.kirchengemeinde_herchen)